

Die vier Altersstufen des Bergsteigers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 51

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LORELEY 1943

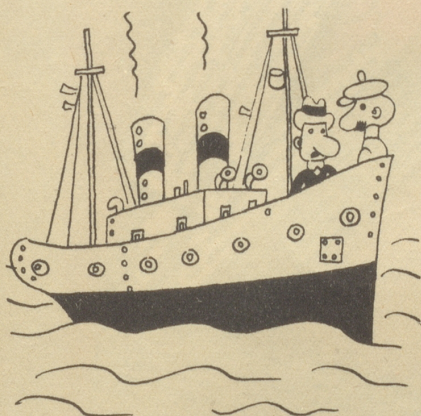
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so altmodisch bin?
Die heutigen «eisernen Zeiten», die wollen mir nicht in den Sinn.
In jedem verräucherten Bar-Room, da hackt ein Schlawiner mit Wu-hu-hu-ut
Doch relativ wahllos die Tasten. Tut solches dem Flügel wohl gut?

Platinblonde Jungfrauen sitzen auf Hockern verschlafen-blasiert,
erwarten umsonst, daß das Hirni des Partners Gedanken gebiert.
Dann spricht ein hohlwangiger Jüngling zu einem bemaleten To-ho-ho-otsch:
I think, we will drink nonen Kafi, oder Darling tell me, was wotsch?

Drauf spitzt sie das schmolle Göschen, langwimprig beäugelt sie ihn:
I think, wir gehn lieber nach Hause, my Darling, what do you mean?
So wird aus der Barroombekanntschaft gar manche Ehe sponta-ha-ha-an:
Und das hat mit zahllosen Schnä-hä-psen, der grinsende Mixer gefan.

Der Philosoph schüttelt bedenklich, bar jeden Verstehens den Grind:
Sind das nun die «eisernen Zeiten», die amtlich verlautbaret sind?
O Himmel! so seufzt er bekümmert, schick deiner Erleuchtung Stra-ha-ha-al,
denn sind diese Menschen aus Eisen, dann ist jeder Pudding aus Stahl!

AbisZ



«Schlechte Bedienung — vor zwei Stunden habe ich nach einem Taxi telephoniert und er ist noch nicht gekommen.»

Marc' Aurelio

Der mißtrauische Gast

In einem Albergo ertappt der Direktor auf dem Korridor des 1. Stockes den Hausburschen, wie er, ganz in sich vertieft, im Begriffe ist, ein Paar Schuhe vor der Türe eines Zimmers zu putzen.

Mit leiser, aber doch wütender Stimme schnaubt ihn der Direktor an: «Wie oft muß ich Ihnen wohl noch sagen, daß alle Schuhe zum Putzen auf den Vorplatz hinunter getragen werden sollen?»

«Das weiß ich», entgegnete ihm die-

ser, «aber in diesem Fall hier ist nichts zu machen...»

«Wie? Wieso nichts zu machen?»

«Weil dieser Herr hier seine Schuhe mit einer Schnur angebunden hat, die in seinem Zimmer drinnen festgemacht ist.» —

(aus dem Italienischen, von es)

Das verkannte Heftli

Letzte Woche betrat ich eine kleinere Buchhandlung. Ein junges Ladenfräulein schoß auf mich zu: «Was törttis sii?»

«I heft gern ‚Der Schuß von der Kanzel‘.»

Sie bedachte mich mit einem verachtungsvollen Blick und antwortete eisig: «Mir händ e kei Dschong-Kling-Heftli!»

Simplex

En Usreed

Ein Gemüsedieb pflückte am heiterhellen Tag in einem Garten in Seeburg bei Luzern Bohnen. Unglücklicherweise kam der Gartenbesitzer dazu und fragte den Schelm, was er da tue. Der antwortete unverblümt: «Es chond schints i letschter Zyt i de Gärte Gmües ewägg ond do hani tänkt i wellsi näh, bevor si eim gschtole wärde.»

-er

Alleinige
Hersteller
Elmag Glarus

Vitamin B₁ und C sind lebenswichtig

führen Sie deshalb Ihrem Körper Vitamin zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

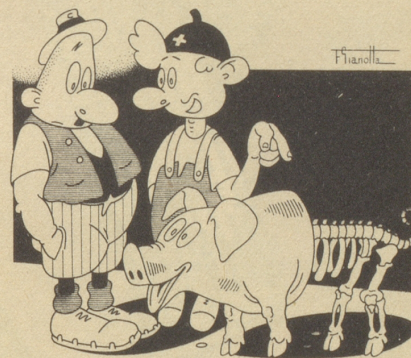
Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Die vier Altersstufen des Bergsteigers

1. Ich kann und will (den Berg besteigen).
2. Ich könnte, wenn ich wollte.
3. Ich wollte, wenn ich könnte.
4. Ich kann nicht mehr und will nicht mehr.

Häfeli



«Ich habe es nicht übers Herz gebracht, sie zu töten!»

Devise für 1943

Auflösung des Rätsels auf Seite 24:

Frohe Laune hamstern durch Nebelspalterabonnement.

FEIN RABE OMFH HABE EDEL LAUS ASOP
URSA NULL EILT HEFE ADER MAMA STAB
THEO EDEN REIN NASE DARM URNE RAIN
CHANT.

AbisZ

BAHNHOF
BUFFET
BASEL
SBB

gut
trinken und essen
Sorgen vergessen

Vin Mousseux et Champagne
La plus ancienne
Marque suisse

Wie man Briefmarken sammelt

160 Seiten Text, reich illustriert. Ideales, unterhalten-des Lehrbuch für jedermann

Fr. 2.75 (broschiert)
Fr. 5.25 (ganzeleinen)
(+ 25 Rp. für Porto u. Verpack. auf Postcheck V 4197)

W. M. schreibt: „Endlich ist für uns Philatelisten und für jene, die es noch werden wollen, ein Fachbuch geschaffen worden, wie wir es schon immer vermiften.“

Erhältlich in allen Buchhandlungen und Briefmarkengeschäften od. direkt b. Verlag:

Briefmarken-Spezialgeschäft
ERNST MÜLLER A.-G. BASEL
Freiestraße 77
Telefon 3 39 22